

# Das Lied ist eine Quelle der Freude

Eindrucksvoller Festakt zum 90jährigen Bestehen des Männergesangsvereins „Harmonie“



Drei Mitglieder des Vereins, Wilhelm Sänger, Fritz Ulm und Friedrich Sänger (v. r. n. l.) wurden für 50jahrige Zugehörigkeit geehrt.

Niederquembach (ws). Der Festakt zum 90jahrigen Bestehen des Mannergesangsvereins „Harmonie“ Niederquembach im Gasthaus „Zur Bernstadt“ bewies, daß das vor 90 Jahren ausgelegte Saat gute Früchte getragen hat. Der von hervorragenden Chorleitern geführte Verein erlebte eine der eindrucksvollsten Feierstunden seiner Geschichte. Der Vorsitzende des Solmsener Sangerbundes, Karl Jung, unterstrich die großen Erfolge der Niederquembacher bei Wertungssingen.

Nach dem Prolog „Die Macht des Gesangs“ von Friedrich Schiller, vorgetragen von Bettina Zimmermann, fand der Jubelchor gleich zu Beginn mit Bernhard Webers „Kling auf mein Lied“ unter seinem Dirigenten Gerhard Schäfer den ungeteilten Beifall des Publikums. Vorsitzender Hermann Auriga begrüsste Ehrengäste und alle Freunde des Chorgesangs. Neun Jahrzehnte Chorgesang und Arbeit am deutschen Lied seien eine lange Zeit. Lehrer Blatt, der Großvater des Ehrengastes Dr. Blatt, sei der erste Dirigent gewesen. Eine kleine Schar Singfreudiger sei es gewesen, die 1919 dem Chorgesang wieder neuen Schwung gegeben habe. Bei schönem Wetter haben die Gesangstunden im Wald stattgefunden. 1920 mit 35 Sängern auf einem Höhepunkt angekommen, habe es 1922 eine Krise gegeben, die den Verein spaltete. Deshalb seien die Leistungen des Vereins zehn Jahre wechselhaft geblieben. Eine hohe Auszeichnung widerfuhr dem Verein anläßlich des 50. Stiftungsfestes, an dem ihm die Zelterplakette verliehen wurde. Der politische Umschwung 1933 habe vielen Sängern die Lust am Singen genommen. Auch der 2. Weltkrieg habe

in die Reihen des Chors gewaltige große Lücken gerissen. In den letzten Jahren seien mit einem Durchschnitt von 40 Aktiven zahlreiche Sangerwettstreife besucht und Konzerte veranstaltet worden. Man habe immer und stetig am deutschen Liedgut gearbeitet. Seit 1965 leite Gerhard Schäfer als Dirigent den Verein. Heute bestehende der Verein aus 36 aktiven und 84 passiven Mitgliedern. Auriga dankte allen. Der Gesang kette die Herzen aneinander.

Der gemischte Chor, von Gerhard Schäfer geleitet und am Klavier von Harald Hartmann begleitet, bestätigte mit dem Festgesang von C. W. Gluck die hervorragende Probenarbeit. Der Männerchor leitete mit Anselm Webers „Der du von dem Himmel bist“ zur Totenehrung über. In gehaltvollen Chören präsentierten der MGV mit Max Orrels „In der Heimat“ und der Frauenchor mit „Die Abendglocken rufen (Abt/Morgenroth)“ schöne Jubilaumsgaben.

Bürgermeister Kurt Hinz, gleichzeitig Schirmherr der Jubilaumstage am 12., 13. und 14. Juli, dankte dem Verein für die unermüdliche Arbeit am Lied. Ein Gesangsverein gehöre in die dörfliche Gemeinschaft. Allen, die bisher zu den Festvorbereitungen große Anstrengungen unternommen haben, besonders dem Festausschu, dem 1. Vorsitzenden Hermann Auriga und dem Dirigenten Gerhard Schäfer, gebühre Anerkennung. Er hoffe und wünsche, daß den Festtagen ein voller Erfolg beschieden sein möge.

Der MGV brachte bei Quirin Risches „Hymne“ die Fülle des Gesangs fein zur Geltung. Im Mittelpunkt eines jeden Sangerjubilaums, so betonte Hermann Auriga, stehen die Ehrungen. Für 50jahrige Vereinstreue wurden Fritz Ulm, Friedrich Sänger und Wilhelm Sänger, für 40jahrige Vereinszugehörigkeit Heinrich Köhler, Wilhelm Köhler, Ludwig Ulm, Walter Heinberg, Wilhelm Manns, Karl Kühn, Fritz Wolf und Wilhelm Gellert geehrt. 25 Jahre gehören dem Jubelchor an: Daniel Carle, Erich Krauß, Karl Hammer, Walter Groß und Hermann Auriga. Arnold Klötzer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls ihre Ernennung zum Ehrenmitglied erhielten in Abwesenheit Altbürgermeister Friedrich Desch und Wilhelm Zimmermann. Der MGV bot anschließend Johannes Durrners „Sturmbeschworung“ in Sprache und Ausdruck gleich stark.

Für die bisher geleistete fünfjährige Arbeit überreichte Auriga dem Dirigenten des Jubelvereins, Gerhard Schäfer, einen Kunstgusteller. Für den Frauenchor Niederquembach war es Elvira Mai, für die Freiwillige Feuerwehr Walter Groß und für den Turn- und Sportverein Wolfgang Rohn, die dem Jubelverein erfolgreiche Festtage wünschten. Dr. Blatt als Enkel des ersten Chorleiters brachte seine Freude besonders darüber zum Ausdruck, daß der Männergesangsverein seinem Namen „Harmonie“ Ehre gemacht habe. Das Lied sei ein Bestandteil des

deutschtums auch im Ausland. Lehrer i. R. Peter, der langjährige Schulmeister von Niederquembach, sagte, 90 Jahre seien ein Zeitraum, in dem sich das Leben eines Vereins übersehen lasse. Der Verein habe immer wieder in einem kaum zu überbietenden Idealismus der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestanden. Er habe sich stets bemüht, allen an ihn herangetragenen Verpflichtungen gerecht zu werden.

Bundesvorsitzender Karl Jung hob hervor, daß er schon Jahrzehnte mit dem Niederquembacher Chor zusammenarbeite. Jubiläen und Feste gäben Zensuren über Herkunft und Werden eines Vereins ab. Er wisse, was hier geleistet worden sei und was der Verein zu leisten vermöge. Die großen Erfolge der Wertungssingen hätten das auch bestätigt. Unter Chorleiter Rosenkranz, dem Vorgänger Schäfer, sei man hier zu einem hohen Leistungsstand gekommen. Chorsingen sei ein Ausdruck persönlicher Freude am Lied. Wenn auch heute die Gesangsvereine mit allen möglichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, das Chorsingen sei hier so fest verwurzelt, daß es auch diese Zeit überstehen werde. Jung überreichte dem 1. Vorsitzenden Auriga eine Urkunde für 25jahrige Sangertatigkeit.

Zu einem Höhepunkt der Darbietung zählte das Bundeslied „Brüder reich der Hand“ von W. A. Mozart, vom gemischten Chor vorgetragen und am Klavier von Harald Hartmann begleitet. Der frühere Chorleiter Wilhelm Töpfer sen. wurde für die unermüdliche Arbeit innerhalb des Vereins durch den 1. Vorsitzenden Auriga nach einstimmigen Beschluß zum Ehrenchorleiter ernannt. Töpfer ist damit in 8 Vereinen Ehrenchorleiter. Mit 5 Liedvortragen, Wertungssingen von Agathon Billeter, Ignatz Heim, Johannes Brahms, Kurt Limann und C. A. K. schloß der offizielle Teil.



Vorsitzender Auriga (links) überreicht Chorleiter Gerhard Schäfer einen Kunstgusteller.